

**Rede
des stellv. Fraktionsvorsitzenden und hafenpolitischen
Sprechers**

Uwe Santjer, MdL

zu TOP Nr. 21

Erste Beratung

Laschen ist Hafenarbeit

Antrag der Fraktion der AfD – Drs. 18/284

während der Plenarsitzung vom 28.02.2018
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Präsident! Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Heute zu einem Antrag zu reden, an dem man selbst beteiligt war, aber der dann nicht aus der eigenen Partei kommt, ist ein Stück weit merkwürdig.

Ich hätte nicht geglaubt, dass ich einmal in dieser Situation sein werde. Was ist passiert?

Die hafenspolitischen Sprecher der SPD-Landtagsfraktionen der fünf norddeutschen Küstenländer treffen sich regelmäßig. In der letzten Legislaturperiode haben sie sich regelmäßig mit den Kolleginnen und Kollegen der grünen Fraktionen getroffen und haben abgestimmt, was man in den Ländern für die maritime Wirtschaft Gutes tun kann. Dabei ist die Absprache herausgekommen, in den Bundesländern dafür zu werben, dass Laschen Hafearbeit ist, dass die Sicherung von Containern eine anspruchsvolle Arbeit der Arbeitnehmer ist, dass die Sicherheit für die Arbeitnehmer während ihrer Tätigkeit und auch die Sicherheit beim Verstauen, während des Transportes und nachher, wenn es darum geht, die Entladung vorzunehmen, garantiert ist. Uns war es wichtig, eine Initiative zu starten, die die Küstenländer zusammenbindet. Denn in den letzten Jahren ist sehr deutlich geworden, dass es, wenn man sich für die maritime Wirtschaft einsetzt, Sinn macht, den Schulterschluss zu üben und gemeinsam mit den anderen Küstenländern zu agieren.

Wir wissen aus den Gesprächen, dass das Laschen und das Entlaschen bei beiden Gruppen Alltag ist. Das haben meine Vorredner auch schon gesagt. Es wird sowohl von Hafenarbeitern als auch von Seeleuten wahrgenommen. Von wem, hat manchmal etwas mit den Gütern, manchmal etwas mit der Größe der Schiffe und manchmal etwas mit den Voraussetzungen zu tun, die der Arbeitnehmer dafür mitbringt. Aber Ziel muss es doch sein - und so sind wir damals auch an die Sache herangegangen -, gute Rahmenbedingungen für die Arbeitnehmer zu schaffen, die sie bei ihrer Arbeit schützen.

Frau Eilers, ich danke Ihnen für den Hinweis darauf, wie die Einhaltung der Pausenzeiten kontrolliert wird. Gerade bei den Seeleuten, die manchmal tage-

bzw. nächtelang kaum eine Pause haben, muss man sich das noch einmal genau angucken. Und es ist gut, dass wir im Ausschuss noch einmal darüber reden können, welche Instrumente genutzt werden können, um zu überprüfen, dass Pausenzeiten eingehalten werden. Das gilt, wie gesagt, insbesondere für die Orte, an denen die Seeleute das Laschen vornehmen. Sie müssen vorher vernünftige Pausen haben. Das müssen wir noch einmal unter die Lupe nehmen.

Wir sind uns einig, dass das Laschen eine wichtige Tätigkeit ist, und wir sind uns auch einig über die Art und Weise, wie wir mit diesem Thema umgehen wollen. Das hat Bernd-Carsten Hiebing hier sehr gut dargestellt. - So weit, so gut.

Damit komme ich zu dem Antrag der AfD-Fraktion. Er ist für mich insofern bedeutsam, als die AfD damit ein zweites Gesicht zeigt.

Das erste Gesicht der AfD haben wir im Laufe dieser Plenarwoche schon mehrfach sehen müssen. Es hat sich u. a. gezeigt, als wir über Frauenhäuser geredet haben. Wir mussten festgestellt, dass manche Menschen in diesem Plenum kein Interesse an einer Gesellschaft haben, die zusammensteht, kein Interesse daran, dass diejenigen, die helfen können, auch helfen dürfen und denjenigen, die ihnen sozusagen eine Hand aus dem Meer entgegenstrecken, ihre Hand reichen. Es gibt in diesem Saal Menschen, die hauen auf diese Hand, die aus dem Meer kommt!

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Kolleginnen und Kollegen, dieses Gesicht haben wir in den letzten Tagen gesehen. Ich kann das kaum noch aushalten.

Und dann gibt es das zweite Gesicht. Diejenigen, die gestern bei der Debatte über Anträge der die Regierung tragenden Fraktionen noch gesagt haben: „Leute, ihr schreibt ab, ihr bringt nichts Innovatives nach vorne!“, sind - die Kollegin von den Grünen hat es gesagt - selbst nicht in der Lage, eigene Ideen zu entwickeln, sondern haben zu 85 Prozent einen Antrag abgeschrieben, der bereits in anderen Bundesländern eingebracht worden ist. Ich finde dieses Verhalten eher peinlich.

Dieses Verhalten ist ein Zeichen von Hilflosigkeit. Aber es ist gut, dass wir dieses Gesicht jetzt auch einmal sehen.

Also, es gibt diese beiden Gesichter - das eine so schmutzige Gesicht und das andere Gesicht, wozu ich einfach nur sagen muss: Sie sind nicht besser als diejenigen, die früher in der Schule von anderen abgeschrieben und sich dann über die guten Noten gefreut haben.

Ich glaube, das ist der falsche Weg. Ich würde mich freuen, wenn Sie sich in Zukunft konstruktiv in diesem Landtag beteiligen. Das, was Sie heute hier geleistet haben, ist, finde ich, diesem Hause nicht angemessen.

Herzlichen Dank.